

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre E-Mail und die Gelegenheit, Stellung nehmen zu können.

Storck verarbeitet Kakao aus nahezu allen Anbauregionen. Unsere drei Werke, in denen wir die Schokolade selbst herstellen, sind alle in Deutschland lokalisiert. Als mittelständisches Familienunternehmen verfügen wir weder über eigene Plantagen noch über eigene Einkaufsorganisationen oder lokale Repräsentanzen in den Kakaoanbauländern, die leider immer wieder mit Missständen wie missbräuchliche Kinderarbeit in Verbindung gebracht werden. Über unser Engagement beim Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI) sind wir aber bei zahlreichen Aktivitäten zur Beseitigung von sozialen Missständen und untragbaren Arbeitsbedingungen in den Ursprungsländern von Kakao eingebunden.

So zählt der BDSI mit seinen Mitgliedern – auch Storck selbst – zu den Initiativpartnern des Forum Nachhaltiger Kakao e.V., in dem sich die deutsche Bundesregierung, die Lebensmittelwirtschaft, Erzeugerorganisationen, Standardgeber und Nicht-Regierungs-Organisationen – unter anderem insbesondere auch Südwind – gemeinsam für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die Nachhaltigkeit im Kakaoanbau einsetzen. (siehe <http://www.bmelv.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2012/95-AI-BMELV-BMZ-Nachhaltiger-Kakaoanbau.html> sowie http://www.bdsi.de/de/presse/news/pm_2012_022.html) Auch die Erzeugerländer werden eng in diese Aktivitäten eingebunden. Das Zusammenwirken von Kakaobauern, Händlern, Industrie und Regierungen in einem solchen Netzwerk ist die notwendige Voraussetzung dafür, missbräuchliche Kinderarbeit zu verhindern. Seit Anfang letzten Jahres sind wir durch das Forum Nachhaltiger Kakao an der Umsetzung des Projekts "Pro-Planteurs" beteiligt. Das Projekt wurde gemeinsam mit der ivoirischen Regierung initiiert um die Situation der Kakaobauern in der Elfenbeinküste zu verbessern. Nähere Informationen zu dem Projekt finden Sie über <http://www.kakaoforum.de/de/ueber-uns/pro-planteurs.html>.

Storck selbst kauft sowie verarbeitet UTZ- und Fairtrade-zertifizierten und damit nachhaltig erzeugten Kakao in stetig zunehmender Menge. Wir bemühen uns, dieses Engagement immer weiter auszubauen, sehen unser Engagement allerdings nicht als Marketinginstrument. Wir sind uns dessen bewusst, dass eine vollständige Umstellung auf nachhaltig zertifizierten Kakao noch weiterer Bemühungen bedarf und verzichten daher auf die Verwendung von Nachhaltigkeitslabels auf einzelnen Markenprodukten, auch wenn wir die überwiegende Menge des bei uns verarbeiteten Kakaos bereits UTZ CERTIFIED und Fairtrade zertifiziert beziehen. UTZ CERTIFIED und Fairtrade gehören zu den weltweit größten Nachhaltigkeitsprogrammen für Kakao. Sie stellen sicher, dass der Rohkakao nach international anerkannten Richtlinien und unter sozial-ethisch nachvollziehbaren sowie akzeptablen Bedingungen angebaut, geerntet und verarbeitet wird. Nähere Informationen zu UTZ CERTIFIED und Fairtrade finden Sie über die folgenden Links <http://www.utzcertified.org/index.php> und <http://www.fairtrade-deutschland.de> .

Im Bemühen, weitere Fortschritte zu erzielen, setzen wir uns ferner dafür ein, einen international anerkannten Zertifizierungsstandard für nachhaltigen und rückverfolgbaren Kakao zu entwickeln.

Hierfür wurde von dem Europäischen Komitee für Normung (CEN) ein großangelegter Prozess zur Entwicklung einer solchen Norm gestartet, auch hier unter enger Einbeziehung von Vertretern der Ursprungsländer. Unser Unternehmen unterstützt dieses Vorhaben und arbeitet daran in der Projektgruppe aktiv mit.

Ferner ist Storck nach dem international anerkannten Sozialstandard Social Accountability 8000 (SA8000) zertifiziert. SA8000 ist ein internationaler Standard, der von der gemeinnützigen Organisation SAI (Social Accountability International) ins Leben gerufen wurde. Ein Unternehmen, das nach SA8000 begutachtet und zertifiziert ist, dokumentiert ein sozial verantwortliches Managementsystem, in dem die Rechte der Arbeitnehmer, deren Arbeitsplatzbedingungen und die grundlegenden Menschenrechte in der Geschäftstätigkeit des Unternehmens berücksichtigt sind. Die wesentlichen Forderungen von SA8000 beziehen sich auf die Themen Kinderarbeit, Arbeit unter Zwang, Gesundheit und Sicherheit, Vereinigungsfreiheit, Diskriminierung, Disziplinierung, Arbeitszeiten, Vergütung und das Managementsystem zur Absicherung dieser Aspekte. Nähere Informationen zu den Inhalten dieses Sozialstandards erhalten Sie über <http://www.sa-intl.org/> oder über <http://de.wikipedia.org/wiki/SA8000>.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diese Hinweise in der gebotenen Form in Ihrer Bewertung berücksichtigen würden.

Mit freundlichen Grüßen

AUGUST STORCK KG
- Unternehmenssprecher -

Dr. Bernd Rößler

Tel: +49 (30) 41773 - 7328
Fax: +49 (30) 41773 - 7910

<mailto:bernd.roessler@de.storck.com>

Registerangaben/Details: <http://www.storck.com/details>

<http://www.storck.com/>

STORCK - Part of Your World
